Verzeichniß

der

Gemälde-Sammlung

des Herrn

Ritterschafts-Präsidenten

von Zesterfleth

Erbherrn auf Bergfried ꝛc.

Aufgestellet

von

J. Noodt.

Hannover,

gedruckt bei E. A. Telgener.

Anmerkung

Zur Größen-Bestimmung ist die rheinländische Maaße angenommen.

Die Gemälde sind fast sämmtlich in geschmackvolle vergoldete Rahmen gefaßt. Die Ausnahmen hiervon finden sich im Verzeichniß angedeutet.

Nro. 1. Jacob von Artois.

Hoch 17, breit 25 Zoll.

Der kühle Schatten einer schönen, am rieselnden Bache liegenden Baumgruppe und der weiche Grund lud die vom Jagen müden Nymphen ein, diesen schönen Vorgrund der weit sich ausdehnenden Wald-Landschaft, zu ihrem Ruheplatze zu wählen, nicht achtend, daß sorglos schlummernd, sie den neugierigen Blicken sich nahender Satyrn ausgestellt seyn würden.

Die von Artois trefflich beendete Landschaft ist lieblich, Die Baum-Gruppen schön und characteristisch, der Wasserspiegel, und die Ferne klar, der kräuterreiche Vorgrund sorgsam ausgearbeitet, die wenig bewölkte Luft duftig und warm. Die von Peter von Avont brillant colorirten, gut gezeichneten Figuren, sowohl die menschlichen — die Gruppe der drey schlafenden, mehr und weniger bekleideten Nymphen, und der vier braungelben Satyrn, im Vorgrunde zur Linken des Bildes, wie die der Thiere — eine Gruppe Jagdhunde zur Rechten, ein todter Hirsch zur Linken des Bildes — zeugen von Geschicklichkeit, Geschmack und guter wohl benutzter Schule. auf Holz.

Nro. 2. 3. J. Glauber, genannt Polydor.

Hoch 23½, breit 33½ Zoll.

Zwey ideale, ganz im Geist seines Vorbildes, Caspar Dughet, (Poussin) gedachte und

ausgeführte Landschaften, die selbst Poussins Namen nicht unwerth sind.

Erstere: Eine sehr baumreiche hüglichte Gegend. Am Fuße des hohen Hügels im Hintergrunde zur Rechten, liegt ein sehr großes antikes Gebäude. Ein Weg führt von diesem bis zum im Mittelgrunde entspringenden, sanft sich krümmenden, in einer Cascade sich endenden Bache. Schönes Gebüsch füllt den Mittelgrund, eine hohe Felswand die linke, große Bäume die rechte Seite des Bildes. Vom schönen, mit kleinem Gestrippe und weichem Grase bewachsenen Vorgrund, eilen drey Mädchen mit Blumenkörben zum Altar der Ceres, der etwas entfernter steht. Eine duftige Morgenluft, in der die Nebel sich zu Wolken bilden, deckt die Landschaft.

Die zweite Landschaft ähnelt obiger; ist nur zur Linken mehr mit Felsen, zur Rechten mehr mit schönen großen Bäumen versehen. Auch auf dem Vorgrunde liegen größere Felsstücke, auf denen Krieger ausruhen. Die Ferne ist mit sehr hübschen Figuren staffirt. Ein mit großen Wolkenmassen versehener Abendhimmel deckt diese Landschaft. Beyde sind in Composition herrlich gedacht, in Farbe trefflich ausgeführt und recht gut erhalten. Auf Leinen.

Nro. 4. Franz Albani.

Hoch 20½, breit 25 Zoll.

Bachus und Ariadne, in einer Landschaft unter einem Zelte ruhend, Venus und Ceres, von Amouretten begleitet, kommen, diese zu besuchen. Die Höhe der Figuren ist circa 13 Zoll, die Zeichnung und Färbung derselben, so wie es vom Maler der Grazien zu erwarten. Auf Leinen.

Nro. 5. Peter Koningh.

Hoch 18, breit 14½ Zoll.

Ein bärtiges, ganz von vorne gesehenes treffliches Brustbild eines Greises, mit einem weissen Kragen und einem kleinen Stück schwarzen Gewandes versehen. Der Kopf ist voll Wahrheit, so geistvoll und dreist behandelt, daß selbst Rubens diesen nicht besser würde haben fertigen können. Auf Holz.

Nro. 6. Abraham Diepenbeck.

Hoch 19, breit 14 Zoll.

Die drei Könige aus dem Morgenlande, dem Christkinde ihre Geschenke darbietend. Eine reiche, in schönem Helldunkel gehaltene gute Composition, ähnlich der bekannten Behandlung desselben Gegenstandes durch Rubens. Die Köpfe sind in diesem Bilde lieblich, die Figuren schön bekleidet, die Farbe glänzend, der von dem Kinde ausgehende Lichtglanz im Vorgrunde, der diesen beleuchtet; wie die Fackel-Erleuchtung des Hintergrundes, wirkungsvoll. Auf Holz.

Nro. 7. Johann Breughel, genannt van Vlours (Sammt-Breughel.)

Hoch 23, breit 35 Zoll.

Der fortschreitende Ciclus von Erschaffung der Eva, bis zum Verlust des Paradieses-Glücks, in einer ganz vortrefflichen Landschaft vereint, meisterhaft trefflich dargestellt. Ganz im Vorgrunde blüht unter dem reife Früchte tragenden, von Weinranken umrankten Aepfelbaum: Rose, Malve, Iris, Ciringe, Primel, Narcisse, Poenie, Lilie, Vergißmeinnicht, Sinnkraut und die Erdbeere

zu gleicher Zeit, üppig in Farbenfülle, von Giftpflanzen frey. Sorglos spielt hier das Kaninchen bey Löwen und Tygern, das Lamm und die Gazelle bey Wolf und Luchs. Es kennt der stolze schön besiederte Pfau, der Gold-Fasan, die weiße Gans, die schnatternde Ente noch nicht die List des Fuchses. Fröhlich hüpft, zwischen diesen, die Einsamkeit und Stille noch nicht suchend, der Distelfinke. Ruhig sitzt die wilde Katze, vom bunten Ara und kleinern Vögeln umschwärmt, auf einem Aste. Das edle Roß, Stier und Kuh, Einhorn, Strauß und Kameel wandeln, nicht durch Zonen-Wechsel getrennt, unter grünem Laub-Dach schön geformter Bäume. Wie Venus in Schönheit-Fülle dem Meere entsteigen, steht Eva etwas entfernter, mitten unter diesem friedlichen Kreise als Herrin, wartend des Erwachens des Gatten, der sorglos schlummernd unter einem Baume, vom Herrn erweckt wird. Zur Rechten, etwas entfernter im Hintergrunde, nicht achtend des warnenden Lichtsstrahls, der das, die That umhüllende Schattendunkel erhellet, geschieht der Apfel-Raub, der zur Linken des Bildes die Folgen desselben, Verweis und Vertreibung, sichtbar zeigt.

Die trefflichen Figuren sind von Franciscus Franc d. j. eben so meisterhaft und herrlich beendet, wie die Landschaft, die Thiere und alle Nebenwerke von Breugel. Die Composition, wie die Ausführung und Farbe, läßt nichts zu wünschen übrig. Das treffliche Bild, eins der schönsten des Meisters, ist ohne Tadel, wie der Staffeley eben entnommen. Auf Holz.

Nro 8. Gezeichnet Sneyders. Anno 1639.
Hoch 21½, breit 27 Zoll.

Die durch L. Soutmanns Kupferstich

mehr bekannte Sauhetze. In einem vorzüglich brillanten Farbeton gemalte sehr reiche, schön durchdachte Composition. Auf Leinen.

Nro. 9. Für Paul Potter gehalten.

Hoch 15, breit 18 Zoll.

Ein brauner Stier, bei einem liegenden Kalbe, zwei Schafen, einer liegenden Ziege und stehendem schwarzen Bock, auf dem Vorgrunde einer Weide. Die Schafe und Ziege, vorzüglich der Bock, sind ganz vortrefflich, — Natur getreu und meisterhaft gemalt, und unbeschädigt. Der Stier der Grund und die Luft erlitten einige Retouschen. Das Bild ist beachtungswerth. Auf Holz.

Nro. 10 Wilhelm von Mieris.

Hoch $10\frac{1}{2}$, breit $8\frac{1}{2}$ Zoll.

Eine vornehme von einer Mohrin bediente Dame, in purpurfarbenen und lichtblauen Atlas gekleidet, an ihrer Toilette vor dem Spiegel sitzend, das Haar ordnend. Das Gemach ist sehr dunkel gehalten, und nur durch ein hoch von der Seite einfallendes Licht beleuchtet, daß vom Spiegel aufgefangen, die Färbung der Carnation wie der Gewänder erhöht. Eine weiße Decke, womit, der mit reichen Gefäßen versehene, Schmucktisch bedeckt ist, wirft einen wohlberechneten Schein auf die seidenen Gewänder. Ein schönes Helldunkel, des Hintergrundes, in dem man durch einen Durchblick ein graues Säulen-Gebäude sieht, die dunkle Farbe, der in Dunkelgelb gekleideten, ein silbernes Wachsgeschirr tragenden, aus dem Hintergrunde kommenden Dienerin, tragen sämmtlich bey, das sehr glänzend, der reinen Local-Farbe im Vorgrunde zu hebene

und zeugen, wie die schönen, wohlberechneten klaren Schlagschatten, daß der Künstler seine liebliche, trefflich beendigte Darstellung wohlüberdacht. Das kleine Kabinetstück ist schön erhalten. Auf Holz.

Nro. 11. Abraham Dipenbeck.

Hoch 9, breit 12½ Zoll.

Eine, nach der Musik eines Fauns tanzende, gut geordnete Kindergruppe. Auf Holz.

Nro. 12. Aus J. B. Weenix Schule.

Hoch 29, breit 24½ Zoll.

Todtes Geflügel bey Jagdgeräth, im Vorgrunde einer Landschaft. Ein sehr schönes, leider durch Reinigen etwas sehr dünne gewordenes Bild. Auf Leinen.

Nro. 13. J. W. gezeichnet.

Hoch 15, breit 20½ Zoll.

Eine Ziege, braunes Pferd und einige Schafe, von dem Hirten zur Weide getrieben, im Vorgrunde einer Landschaft. Eine Darstellung die einiges Gute hat. Auf Leinen.

Nro. 14. 15. Franz de Paula Ferg.

Hoch 13, breit 18 Zoll.

Zwey sehr angenehme Gebirgsgegenden, reich bebaut, von großen Flüssen durchschnitten, mit Bäumen geziert, im Vorgrunde mit trefflichen kleinen Figuren geschmückt und ganz so, in jeder Hinsicht beendet, wie man dieses vom sehr geschätzten, in Werken seltenen Meister, zu erwarten hat. Auf Kupfer.

Nro. 16. 17. J. Griffier.

Hoch 19, breit 24 Zoll.

Zwei vorzüglich reichstaffirte Rheingegenden durch die der Strom majestätisch sich krümmt, und mit vielen Schiffen bedeckt ist. Zwei sehr fleißige und mit Kenntniß in gutem kräftigen Farbenton beendete Gemälde. Auf Leinen.

Nro. 18. Teobald Michault.

Hoch 15½, breit 18½ Zoll.

Eine sehr schöne, im Vorgrunde mit trefflich gemalten großen Bäumen besetzte Landschaft, von einem Flusse zur linken Seite durchschnitten, und mit einer blauen sehr guten Ferne. Mit Fischern und Reisenden gut staffirt und im frischen, angenehmen Farbenton beendet. Gut erhalten. Holz.

Nro. 19. Jacob Amiconi.

Hoch 18, breit 14 Zoll.

Flora und Zephyr, von Amouretten umgeben, im Vorgrunde einer Landschaft. Auf Leinen.

Nro. 20. Gerhard Douw.

Hoch 10, breit 7½ Zoll.

Ein alter bärtiger Klausner, sitzend in seiner Klause, ämsig lesend in einem großen Buche. Ein mit großem Fleiße und Geschicklichkeit nachgebildeter, auf dem Beschauer angenehm wirkender Gegenstand. Auf Holz.

Nro. 21. Justus von Bentum, (fec.)

Hoch 8, breit 14½ Zoll.

Moses, sitzend, die auf einer Steintafel sich

stützenden Gesetztafeln haltend. Vom Schein einer Lampe beleuchtete gute Figur. Kniestück.

Nro. 22. 23. F. Weitsch, (1797.)

Hoch 17, breit $20\frac{1}{2}$ Zoll.

Zwei von unserm sehr geachteten Künstler schön beendigte landschaftliche Darstellungen. Nachbilder der ungekünstelten reinen Natur. Von Wäldern im Hintergrunde begränzte Viehweiden, deutend ihre Fülle, durch das ganz im Vorgrunde sich befindende, wohlgenährte, schön behandelte Hornvieh. Vom fleißigen Künstler mit Fleiß beendete schöne Gemälde. Auf Leinen.

Nro. 24. Nicolaus Klaase, genannt Berghem.

Hoch 10, breit $9\frac{1}{2}$ Zoll.

Die Skizze eines mit reichem Geschirr geschmückten weißen Reitpferdes und einer Ziege, beide stehend im Vorgrunde einer Höhle. Geistvoll entworfen, dreist und sicher behandelt. Auf Holz.

Nro. 25. 26. J. C. Hirschely, Anno 1731.

Hoch 12, breit $9\frac{1}{2}$ Zoll.

Rosen, Anemonen, Primeln, Geisblatt, Nelken, Tulpen und Orangenblüthe, mit andern Blumen und großem Laube, als Sträuße in Vasen, die auf Marmortafeln stehen, geordnet, von Schmetterlingen und Diestelfinken umgeben. Sehr sorglich ausgeführt, und brillant colorirt. Auf weißem Blech.

Nro. 27. 28. J. C. Busch.

Hoch $10\frac{1}{2}$, breit 8 Zoll.

Zwei sehr fleißig beendete Köpfe: Nach Rembrand, ein bärtiger alter Gelehrter, und nach Rubens, ein Apostelkopf, als Portraits benutzt. In bekannter Manier und Farbengebung des Meisters. Auf Holz.

Nro. 29. Johann Lingelbach.

Hoch 10, breit 13 Zoll.

Eine Gesellschaft vornehmer zur Jagd reitender Personen, halten mit ihren Jagdhunden vor einem ländlichen Wirthshause Rast, den Durst zu stillen. Das ganz im Wouvermanschen Geist und Geschmack gemalte Bild, hat eine angenehme und richtige Zeichnung und schöne Färbung der Gegenstände. Auf Holz.

Nro. 30. G. Douw. 1638 gez.

Hoch 11, breit 9 Zoll.

Die fleißige Spinnerin ist von Arbeit ermüdet an der Wiege des Säuglings eingeschlummert, nahe dem Heerde, durch dessen kleines Feuer das Stübchen nur schwach erhellet wird; die nahen Gegenstände in sehr helles Licht gesetzt, wodurch entferntere in angenehmes Helldunkel gehüllt werden. Katze und Hund, von denen bei letzterem der Kopf vorzüglich schön behandelt und wohl erhalten ist, ruhen ganz im Vorgrunde. Das im früheren Geschmack des Meisters gemalte Bild zeugt von der guten Schule Rembrands, der großen Kenntniß von Mischung der Farbe und Wirkung des Helldunkels. Auf Holz.

Nro. 31. Gerhard Douw.

Hoch $6\frac{1}{2}$, breit 4 Zoll. (Oval.)

Das Portrait eines alten Gottesgelehrten, faßt von vorne gesehen, vor einer Bariere stehend, auf der beide Hände ruhen, mit der Miene des Redens. Ein sehr liebliches, schön behandeltes Brustbild; wohl erhalten. Auf Holz.

Nro. 32. Roland Savery, d. å.

Hoch $4\frac{1}{2}$, breit $4\frac{1}{2}$ Zoll. (Rund.)

Eine kleine baumreiche Landschaft, mit Staffage im Vorgrunde. Fleißig beendet.

Nro. 33. Aus C. Poelemburg's Schule.

Hoch $6\frac{1}{2}$, breit 9 Zoll.

Im Vorgrunde einer Landschaft naht Adon der schlafenden Venus. Sehr brillant gemalt auf Holz.

Nro. 34. Heinrich Goltzius.

Hoch $12\frac{1}{2}$, breit $9\frac{1}{2}$ Zoll.

Lucretia, durch den Dolchstich ihr Leben endigend. Sitzende Figur bis ans Knie. Etwas restaurirt. Auf Holz.

Nro. 35. Aus P. Veronese's Schule.

Hoch $9\frac{1}{2}$, breit 8 Zoll.

Eine Skizze auf Papier: Belisarius wird erblindet. Nicht ohne Verdienst. Flüchtig und dreist behandelt. Auf Holz gezogen.

Nro. 36. Neuere Malerei.

Hoch 26, breit 34 Zoll.

Eine Ansicht des Collisseums und Antonin's Triumph=Bogen zu Rom. Etwas restaurirt. Auf Leinen; schw. Rahm, gold. Leisten.

Nro. 37. Johann Georg Zisenis, nach van Dyck, angegeben.

Hoch 17½, breit 16 Zoll.

Der in der Münchener=Gallerie sich befindende, von letzterm Meister gemalte Kopf eines großen Hundes. Brav copirt. Auf Leinen.

Nro. 38. 39. W. Janszens, (gez.)

Hoch 11, breit 17 Zoll.

Zwei brillant staffirte Landschaften. 1) Venus von Charitinen und Amouretten und köstlichem Geräth umgeben, ihren Schmuck ordnend. 2) Flora von ihren Nimphen mit Blumen bekränzt. Zwei, mit großer Fülle brillanter Farben, nicht ohne Verdienst gegebene angenehme Darstellungen. Auf Holz.

Nro. 40. Johann Vollevens.

Hoch 18, breit 14 Zoll.

Kleopatra, im Begriff, den Becher zu leeren, wovon die alte Freundin sie abzuhalten sucht. Ein ganz in Caspar Netchers Geschmack, Färbung und Farben=Auftrag gefertigtes, kleines gutes historisches Gemälde. Auf Leinen.

Nro. 41. 42. Jan van Huysum.

Hoch 15, breit $12\frac{1}{2}$ Zoll.

Zwei im Geist der Italienischen Gegenden, mit Freiheit und Kunst gegebene Ansichten, In etwas bräunlichem, unbestimmten, indeß nicht unangenehmen Farbenton, und gewöhnlicher, sehr beliebter Manier des Meisters. Sehr gut erhalten. Auf Leinen.

Nr. 43. Nach Adrian van Ostade.

Hoch 27, breit 23 Zoll.

Ein Bäcker vor seinem Laden stehend, durch ein Horn die Käufer rufend. Bekannter Gegenstand. Frei copirt. Auf Leinen.

Nro. 44. Johann Rottenhammer und Decker.

Hoch $42\frac{1}{2}$, breit 60 Zoll.

Rahel, die Schafe ihres Vaters zum Brunnen führend, vom Jacob zuerst gesehen. Ein ganz vortrefflich gemalter Wald macht den Hintergrund des Bildes und hebt die schön gestellten Gruppen sowohl von Menschen, wie der sehr zahlreichen Schafheerde, trefflich hervor. Der Farbenauftrag ist kräftig und wirksam, die Farbe selbst klar, durchsichtig und harmonisch, die Zusammenstellung geistvoll, wirksam, die Zeichnung sehr gut. Auf Leinen.

Nro. 45. Cornelius Poelemburg.

Hoch 10, breit $12\frac{1}{2}$ Zoll.

Im Vorgrunde einer Landschaft, zwei Badende weiblichen Geschlechts. Sehr brav gemalt

im kräftigen klaren Farbenton. Auf Holz; schwarzer Rahmen, goldene Leisten.

Nro. 46. 47. J. C. Busch.

Hoch 10, breit 7. Zoll.

Zwei bärtige alte Köpfe in Rembrands Manier, mit gutem Farben-Auftrage gemalt. Auf Holz; schwarze Rahmen, goldne Leisten.

Nro. 48. Gabriel Metzu.

Hoch $8\frac{1}{2}$, breit $6\frac{1}{2}$ Zoll.

Ein schlafender Landmann, auf einem Tische ruhend. Krug und Pfeife neben sich. Ein sehr gutes Brustbild in dem die Ruhe des Schlafs sehr gut ausgedrückt, und eine große Zartheit, sowohl in Farbe, wie in Ausführung ist. Leinen, auf Holz gezogen.

Nro. 49. Ambrosius Franck.

Hoch 25, breit 19 Zoll.

Die Anbetung der Könige. Gruppirung, Zeichnung und Färbung dieses Bildes war ganz vortrefflich, und um so mehr ist zu bedauern, das dieses durch unvorsichtiges Reinigen sehr verwaschen worden. Auf Kupfer; schwarzer Rahmen, goldene Leisten.

Nro. 50. Unbekannt, für Domenichino ausgegeben.

Hoch $16\frac{1}{2}$, breit 22 Zoll.

In einer, durch eine Lampe erhellten Grotte schlafende Nymphen, von zwei Satyrn belauscht.

In einigen Theilen der Farben mögte man mehr Klarheit wünschen. Auf Leinen.

Nro. 51. 52. August Querfurth.

Hoch 16, breit 10½ Zoll.

Zwei junge Damen, in zierlich mit Stukatur und Teppichen verzierten Nischen sich befindend, mit Speisen und Trinkgeräthen sich beschäftigend. In einem sehr hellen, freundlichen Farbenton, in Hoets Geschmack ausgeführte, wohl erhaltene Bilder. Auf Holz.

Nro. 53. 54. Don Guillelmo di Venetia.

Hoch 22½, breit 18 Zoll.

1) Das Urtheil des Paris, und 2) Ariadne. Zwei Compositionen mehrerer nicht schlecht gezeichneter Figuren. Die Bilder sind etwas sehr braun geworden, so daß der Werth des Colorits nicht ganz genau zu beurtheilen ist. Auf Leinen.

Nro. 55. Cornelius Cornelitz van Harlem.

Hoch 10½, breit 13 Zoll.

Scene aus der Belagerung von Sinzheim. Gut gruppirt; nur als Skizze etwas flüchtig behandelt. Auf Holz.

Nro. 56. Jacob Jordaens.

Hoch 24, breit 28 Zoll.

Nimphen und Satyrn beschäftigen sich im hüglichten baumbesetzten Vorgrunde einer Landschaft, Aepfel zu pflücken, mit denen, nebst andern Früchten, einige ein Füllhorn füllen. Ein

junger Faun spielt mit einem Tyger. Die Composition der Landschaft ist schön, wie die Gruppirung der größtentheils unbekleideten Figuren. Sind letztere auch nicht geschmackvoll gezeichnet, so giebt doch Naturtreue und schönes, trefflich angewandtes Colorit diesem Bilde, wie den sonstigen sehr geschätzten Werken des Künstlers, Werth. Auf Holz.

Nro. 57. Jacob v. d. Heyden.

Hoch 10½, breit 12½ Zoll.

Ein trefflich behandeltes Stück der mit Moos bewachsenen Mauer-Reste eines alten Portals, im Vorgrunde einer Landschaft, durch die ein Weg bis zur zweiten Ruine in der Ferne führt. In der gewohnten Weise des Meisters, mit großem Fleiße und klaren Farben beendet, durch wohlangewandte Schatten gehoben. Auf Holz.

Nro. 58. 59. Im Geschmack von W. van der Meer, dem jüngern.

Hoch 13½, breit 16½ Zoll.

Sehr schön gruppirte und behandelte Schaf-Gruppen, lagern bey Hornvieh, in den Vorgründen italienischer Landschaften. Flüchtig, aber in einigen Theilen sehr schön behandelt. Auf Holz.

Nro. 60. J. Croos, (1656 gez.)

Hoch 14, breit 16 Zoll.

Die untergehende Sonne hüllt in bräunlichem Lichte die Gegenstände einer Landschaft ein, die im Vorgrunde, in Ruinen einer alten unter Bäumen liegenden Abtey, einer weiten, mit Gesträusch und Ruinen gezierten Ferne besteht. Große

Bäume, an denen Epheu sich rankt, füllen die Mitte der Landschaft, die in Claude Lorains Geschmack entworfen, doch in Farbe und Geist desselben, nicht ganz gehalten ist, — indeß Verdienst hat. Auf Holz.

Nro. 61. Nach M. Angelo. de Carravagio.

Hoch 25, breit 29½ Zoll.

Die Pharisäer reichen Christum den Zinsgroschen dar. Drey halbe Figuren, mit sehr ausdrucksvollen Köpfen. Durch Reinigen, in den Gewändern vorzüglich, etwas der Lasur beraubt. Auf Leinen.

Nro. 62. 63. Für C. Castilli angegeben.

Hoch 11, breit 16 Zoll.

Ansichten von Venedig. Auf Leinen; s. R. g. L.

Nro. 64. 65. F. Beich.

Hoch 7, breit 8 Zoll.

Eine Sommer- und eine Winter-Landschaft. Auf Pappe.

Nro. 66. 67. Pauletti.

Hoch 22, breit 18½ Zoll.

Ein Junge mit der Trommel, und ein Mädchen mit einem Hunde. Auf Leinen.

Nro. 68. 69. Ottomar Elliger.

Hoch 19, breit 16 Zoll.

Bachus und Ariadne, Venus und Ceres,

unter Teppichen ruhend, im Vorgrunde von Landschaften, die mit Ueberresten antiker Denkmäler und Steinvasen mit Blumen geziert sind. Die Figuren sind in Zeichnung etwas manirirt, doch die Nebenwerke, wie die Farbenbehandlung, sehr gut und so, wie man dieses von dem als Blumen-Maler bekannteren, nicht ungeschätzten Künstler zu erwarten. Schön erhalten. Auf Leinen; s. R., g. L.

Nro. 70. 71. Jacob Amigoni.

Hoch 19, breit 22 Zoll.

Die Bildsäulen der Venus und des Hercules, werden von Genien mit Blumen bekränzt. Gut erhalten. Auf Leinen.

Nro. 72. In Tenniers, d. ä. Geschmack.

Hoch 18, breit 11 Zoll.

Ein alter Musicus, sitzend in seinem Zimmer, die Flöte blasend. Flüchtige Skizze. Auf Holz.

Nro. 73. 74. Unbekannt. Neu.

Hoch 8, breit 9 Zoll.

Zwei Schlachtenstücke. Gegenstände aus den Türkenkriegen. Auf Holz.

Nro. 75. J. Molenaer.

Hoch 12, breit 5½ Zoll.

Bauern in der Schenke, trinkend und sich unterhaltend. Ein sehr gutes, mit leichtem Auftrage wirksamer Farben ausgeführtes Conversationsstück. Auf Holz, von dem der Kreidegrund sich an einigen Stellen gelöst. Schw. Rahm, gold. Leisten.

Nro. 76. Johann Fyt.

Hoch 22, breit 31 Zoll.

Hasen und wilde Hühner bey Jagdgeräth, im Vorgrunde einer Landschaft, von einem Hunde bewacht. Aus früherer Zeit des Meisters, dreist gemaltes, grob tockirtes, gut erhaltenes Jagdstück. Auf Leinen.

Nro. 77. Quatal.

Hoch 14, breit 15½ Zoll.

Hornvieh und Schafe in einer Landschaft. Auf Holz; schwarzer Rahm, goldne Leisten.

Nro. 78. W. Peters., (gez.)

Hoch 21, breit 38 Zoll.

Eine Seeschlacht, Niederländischer und spanischer Schiffe. Gutes Bild. Auf Holz; schwarzer Rahmen, goldne Leisten.

Nro. 79. 80. Nach Franz Albani.

Hoch 35, breit 45 Zoll.

1) Venus, auf dem Meere von Delphinen gezogen, und 2) Bachus bey Ariadnen.

Zwey sehr reiche große Compositionen, mit sehr brillanten, Effect gebenden Farben, mit Fleiß und nicht ohne Geschicklichkeit ausgeführt. Auf Leinen.

Nro. 81. 82. G. A. Donata, in Dresden.

Hoch 8, breit 11 Zoll.

Zwei Architektur-Stücke: das Innere von Kirchen, deren Decken sich auf viele Säulen stützen. Auf Kupfer.

Nro. 83. 84. J. C. Vollerdt, (gez.)

Hoch 13, breit 14½ Zoll.

Eine Winter- und eine Sommer-Landschaft. Fleißig gemalt. Auf Leinen.

Nro. 85. Simon de Vlieger.

Hoch 18½, breit 25 Zoll.

Eine etwas unruhige See, auf der viele Fahrzeuge sich befinden. Gut gemalt, leider nur etwas restaurirt. Auf Holz; schw. Rahm, gold. Leisten.

Nro. 86. Alexander Kierings.

Hoch 17, breit 22 Zoll.

Eine sehr schöne Waldlandschaft. Hügel von nah bis in weitere Ferne, die durch sich krümmende Flüsse getrennt sind, reich mit Buchen, Eichen, Weiden und andern Baumarten besetzt. Von leicht bewölkter Luft gedeckt. Mit vielem Fleiße beendet, in leichtem, schönen Farben-Auftrage. Die Staffage ist nicht so gut als die Landschaft. Auf Holz gemalt.

Nro. 87. 88. A. Wateau.

Hoch 14, breit 11½ Zoll.

Zwei Gesellschaften, wie gewöhnlich im Geschmack der Zeit des Künstlers, gekleideter vornehmer Personen, im Freien auf grünem Rasen sitzend, sich unterhaltend und scherzend. In trefflichem Colorit gemalte Bilder. Auf Leinen.

Nro. 89. H. Brinckmann.

Hoch 6½, breit 8½ Zoll.

Eine sehr angenehme kleine Landschaft, mit trefflichen kleinen Figuren staffirt, und in sehr frischem freundlichen Farbenton brav gemalt. Auf Holz.

Nro. 90. Im Geschmack des Michael Angelo genannt del Compidoglio.

Hoch 37, breit 42½ Zoll.

Auf einer mit einem bunten Teppich bedeckten Tafel, liegen frey und in silbernen und porzellainen Gefäßen, Früchte verschiedener Art, stehen silberne und gläserne Trinkgeschirre. Brillant, nur etwas flüchtig gemalt. Auf Leinen.

Nro. 91. P. Wouvermann.

Hoch 21, breit 26½ Zoll.

Auf einer ebenen Fläche vor einem Dorfe wird ein Pferdemark gehalten von einer großen Anzahl verschiedener schönen Pferde, wozu sich viele Menschen aller Klassen sammeln. Die Zusammenstellung ist sehr schön. Gut gemalt. Auf Leinen.

Nro. 92. 93. B. Graat fec., (1696 gez.)

Hoch 12½, breit 11 Zoll.

1) Arethusa, und 2) Pan und Syrinx.

Zwei sehr gute Compositionen, in einem kräftigen Farbenton, brav gemalt. Auf Holz.

Nro. 94. In M. Mierevelt's Geschmack.

Hoch 11, breit 9 Zoll.

Brustbild einer jungen vornehmen Dame in reichem Gewande. Etwas dünne. Auf. Leinen.

Nro. 95. 96. C. W. E. Dietrich.

Hoch 13, breit 17 Zoll.

Zwei meisterhaft frey behandelte landschaftliche Skizzen. Mit schöner Staffage. In einem sehr schönen Farbenton beendet. Auf Leinen; schwarze Rähme, goldne Leisten.

Nro. 97. 98. Aus Dietrichs Schule.

Hoch 10½, breit 13 Zoll.

Zwei sehr brav gezeichnete Schlachtenstücke, voll Handlung und grausem Leben. In einem leichten, guten Farbentone, mit vieler Kunstgeschicklichkeit beendet und schön erhalten. Auf Holz.

Nro. 99. W. Bosschaart.

Hoch 18, breit 26 Zoll.

Auf einer Tafel steht ein goldenes hohes Gefäß, auf dem ein Kranz zierlich gemalter Blumen aller Sorten liegt. Ein kleinerer Glashafen mit Blumen steht darneben, und zwischen, und bei diesem ein Indisches Schmuck-Kästchen, worin Goldstücke, Ketten, Ringe und Perlen liegen. Mehrere Ringe und eine Taschen-Uhr liegen auf der Tafel. Äußerst fleißig, in sehr brillanten Farben gemalt. Auf Holz.

Nro. 100. 101. A. v. d. Neers.

Hoch $12\frac{1}{2}$, breit 17 Zoll.

Zwei Dorf=Ansichten, in der Mitte große breite Flüsse, in denen der Mond mit hellem Schein sich spiegelt. Der übrige Theil der Landschaft ist in schönem Helldunkel gehüllt. Ruhe verkündend das Ganze. Mit kleinen Nebenwerken, wie gewöhnlich bey van der Neer, ausgeschmückt. Auf Leinen.

Nro. 102. 103. David Tenniers, der ältere.

Hoch 8, breit 5 Zoll.

Zwei Nachtwächter, mit Spießen und Laternen versehen, von ihren Hunden begleitet, auf die Wache gehend. Zwei, der Natur getreu nachgebildete, trefflich gezeichnete und colorirte interessante Darstellungen. Sehr gut erhalten. Auf Holz.

Nro. 104. 105. Gabriel de Heusch.

Hoch 14, breit 20 Zoll.

Eine Wald= und eine Felsenlandschaft, gut componirt, und mit guten kleinen Figuren, in Poelemburg's Geschmack, geziert. Schade, daß die sehr dünne gemalten, hübschen kleinen Bilder durch Reinigen fast ganz dünne geworden sind. Auf Holz.

Nro. 106. Johann Wynants.

Hoch 9, breit 11 Zoll.

Eine vorzüglich verständig behandelte kleine Landschaft, mit sehr glücklich gewählten, durch treffliche Licht=Effecte gehobene Lagen. Felsen

mit flachen kleinen Cascaden, Bäumen, Gesträuch, und im Vorgrunde mit schönen Pflanzen untermischt, bilden die, von leicht bewölkter Luft bedeckte Landschaft, die eine Hirschjagd, von v. Tulden gemalt, staffirt. Schön erhalten. Auf Holz

Nro. 107. Gebrand van den Eckhout.

Hoch 68, breit 54 Zoll.

Susanna im Bade, von den zwei Alten überrascht. Der Körper der Susanna zur Oberfläche entkleidet, die Unterhälfte mit einem roth sammten Unterkleide versehen, wendet sich erschrocken zu den zwei Alten, deren Köpfe vorzüglich schön und ausdrucksvoll; und die reich und schön drappirt sind. Das gelbe und weiße Gewand der Susanna liegt zur Rechten, die schön gezierten Pantoffeln, ein Spiegel und Salbenbehälter zur Linken auf dem Rande der steinernen Badewanne. Das ganze ist im kräftigen, ächt Rembrandschen Ton und Farbe gehalten. Auf Leinen, s. R., g. L.

Nro. 108. H. Janssen. (fec. gez.)

Hoch 31, breit 40 Zoll.

Schönes Architektur-Gemälde. Zur Rechten ein großes fürstliches Garten-Palais, zur Linken ein kleineres. Im Hintergrunde der mit Statüen gezierte Garten. Viele vornehme spatzieren reitende und gehende Personen beleben dieses sehr brillant und fleißig beendete Bild. Auf Leinen.

Nro. 109. W. S. van Ehrenberg, (1666 fec.)

Hoch 31, breit 40 Zoll.

Vorzüglich schön geordnetes und staffirtes Architektur-Gemälde, in J. v. Niekelens Manier, in schönem Farbeton, auf eine Weise beendet, die von Kunstfertigkeit und Geschmack unverkennbar zeugt. Auf Leinen.

Nro. 110. Jodocus Mompers.

Hoch 12½, breit 15 Zoll.

Eine sehr schöne Italienische Gebirgs-Gegend, zur Seite ein hoher Felsen-Weg, über den ein Maul-Esel-Treiber seine Thiere führt. Zur Linken, auf ganz im Dunkel gehaltenem Vorgrunde, eine ähnliche, sehr gut behandelte Staffage. Das Bild ist trefflich auf eine weiße Marmorplatte gemalt, die verschiedenen Töne derselben sind geistvoll und mit Geschmack benutzt. Schön erhalten.

